

Andacht für Freitag, 14. Juli 2023

Gesprochen von Benno Scheidt, Pfarrer an den MediClin Bliestal Kliniken.

„Du bist ein heiliges Volk dem HERRN, deinem Gott, und der HERR hat dich erwählt, dass du sein Eigentum seist, aus allen Völkern, die auf Erden sind.“ Losung 5.Mose 14,²

Was für ein Zuspruch, liebe Hörerinnen, liebe Hörer, Teil eines von Gott erwählten Volkes zu sein; mithin also eine besonders angesehene, sprich: „heilige“ Person. Nichts Geringeres sagte Mose den sesshaft werdenden Israeliten, die er dabei auf eine ganze Reihe von Gesetzen - etwa zum Sozialverhalten, der Opferpraxis, den Speisevorschriften und so weiter einschwor.

Was für ein Zuspruch! Einerseits –was für ein Anspruch! Andererseits.

Ob und wie viele Israeliten diesem Anspruch damals gerecht wurden?

Ich lasse die Antwort dahingestellt und richte meinen Blick auf Jesus:

Der war ja fraglos Teil dieses Gottesvolkes und rief es seinen Landsleuten einmal mehr ins Gedächtnis.

Glauben schenkten ihm letztlich aber nur wenige. Die meisten wendeten sich ab; insbesondere als ihnen klar wurde, dass das angekündigte Reich nicht von dieser Welt, und Jesus kein Anführer und Kriegsherr wie Mose oder David war. Eine Enttäuschung für alle, die auf die Befreiung von der römischen Besatzung und die Wiederherstellung des Großreiches Israels durch ihn gehofft hatten.

Nur wenige nahmen Jesu Wort ernst, wonach das Reich Gottes nicht von dieser Welt sei. Einige – Paulus beispielsweise – folgerten daraus, dass nicht alleine jüdische Personen Zugang erhielten, sondern auch „Heiden“ – also Menschen anderer Völker und Volksgruppen. All jene, die Jesus als dem „Gesalbten Gottes“, dem „Messias“ oder dem „Christus“ nachzufolgen, nachzueifern versuchten.

Dieser multikulturelle Personenkreis wird im heutigen Lehrtext angesprochen: *„Denn ihr alle seid Kinder des Lichtes und Kinder des Tages. Wir sind nicht von der Nacht noch von der Finsternis.“* (1.Thessalonicher 5,⁵)

Auch hier wieder: Was für ein Zuspruch: Sie und ich *„Kinder des Lichtes“*!

Kennen, spüren Sie diese lichte Seite Ihres Daseins?

Ich etwa in Momenten der Ergriffenheit; dann aber kommen mir auch meine Schattenseiten wieder zu Bewusstsein und ich werde unsicher, was überwiegt. Vielleicht spüren Sie das in ähnlicher Weise auch bei sich selbst?

Was für ein Zuspruch! Sie und ich: *„Kinder des Lichtes“*. Was für ein Anspruch aber auch.

Ob und wie viele Christenmenschen dem damit verbundenen Anspruch bis heute gerecht wurden?

Auch diese Frage lasse ich offen und stelle sie dem Dreieinigen anheim, in dessen Hände ich mich mit meinen Licht- und Schattenseiten befehle.

Amen.